

126. ZLF in München - Zentrallandwirtschaftsfest

Vom 17.09. bis 25.09.2016 fand in München auf der Theresienwiese das heurige ZLF statt. Im Vorfeld gab es besonders wegen der Blauzungenkrankheit etwas Aufregung. Plötzlich musste gegen BT4 und BT8 jeweils zweimal geimpft werden. Der Impfstoff war erst sehr kurzfristig verfügbar, wobei die Ausbreitung der Krankheit aber gestoppt war. Da scheinbar zu wenige Betriebe bereit waren zu impfen, durften plötzlich auch nicht geimpfte Tiere, die frei von Blauzunge waren, auf das ZLF. Für uns stand dieser Weg allerdings nicht offen, da wir auch gegen Flechten impfen und die erste Impfung bereits erfolgt sein musste. Für eine zehntägige Ausstellung ist eine Vorbeugung gegen Flechten Pflicht. Es dient zum Schutz unserer Tiere und Betriebe. So konnten letztendlich nur fünf Tiere aus der Oberpfalz zum ZLF, obwohl wir sechs Plätze gehabt hätten.

Bereits am ersten Samstag gab es den Jungzüchterwettbewerb. Aus der Oberpfalz waren vertreten:

- Maximilian Kurzendorfer aus Rengersricht (Lkr. Neumarkt)
- David Pilz aus Oberwahrberg (Lkr. Regensburg)
- Mathias Wutz aus Döfering (Lkr. Cham)

Das Team wurde von Herrn Hauser gemeinsam geschult und ging gut vorbereitet an den Start. In der Mannschaftswertung schrammte das Team „Oberpfalz“ mit einem vierten Platz knapp am Stockerl vorbei.



Die Mannschaft der Oberpfälzer Jungzüchter mit Betreuer Christoph Hauser

Die Kommentierung des Tierbeurteilungswettbewerbs wurde wieder von Zuchtleiter Dr. Thomas Nibler übernommen. Er stellte die Nachwuchsorganisationen vor und lockerte den Ablauf mit verschiedenen Interviews auf.

Bei den Kühen waren in München aus der Oberpfalz vertreten:

Name	Ort	Lkr.	Kuh	Nr.	Vater
Eichenseer Franz-Xaver	Dantersdorf	NM	Swenja	6	Rosner
			Gigerl	18	Hupsol
Adam Martin	Dürnkönreuth	TIR	Anni	24	Reiselberg
Geitner Alfred	Willmannsdorf	NM	Mella	33	Wapuls
Pilz Martin	Oberwahrberg	R	Golaris	47	Vanstein

Ein Betreuungsteam der VFR unter der Leitung von Frau Hefner hat die Kühe in München die ganze Zeit hervorragend betreut.



Wiedersehen nach langer Zeit zwischen dem Züchter Josef Nickl und dem Bullen Rosskur. Rosskur wurde als Kalb in Schwandorf versteigert und von einem Aufzüchter aufgezogen.

Bei den Bullen gewann der Fleckviehstier „Rosskur“, gezüchtet von Josef Nickl aus Pichlberg (Lkr. NEW) einen 1a-Preis. Bei den Kühen war die Ausbeute von Plätzen auf dem Treppchen bei der Olympiade der Rinderzucht für die Oberpfalz diesmal dünn gesät. Die Kuh „Swenja“ von Franz-Xaver Eichenseer aus Dantersdorf war die älteste Kuh im Teilnehmerfeld mit elf Abkalbungen und überzeugte durch ihre Frische und ihren jugendlichen Ausdruck. Auch die Kuh „Gigerl“ vom gleichen Betrieb bezeichnete Preisrichter Ernst Grabner aus Niederösterreich als unverbraucht und frisch mit einem gut aufgehängten Euter. Diese Gruppe der Kühe mit fünf Kalbungen war mit sieben Tieren eine sehr große Gruppe, die auch noch sehr ausgeglichen und typstark war.

Die Kuh „Anni“ vom Betrieb Adam aus Dürnkonreuth (Lkr. TIR) konnte als hornlose Vertreterin in der Gruppe der hornlosen Kühe, die nochmal extra aufgetrieben wurden, mit einem 1b-Preis überzeugen. Die Kuh „Mella“, eine Wapuls-Tochter, verfehlte in der Gruppe, die sehr stark und ausgeglichen war, einen Platz auf dem Stockerl knapp. Preisrichter Grabner hob die Länge und Textur im Euter bei der Kuh „Mella“ hervor.

Einen 1c-Preis errang die Kuh „Golaris“, eine Vanstein-Tochter, vom Betrieb Pilz aus Oberwahrberg. Jungzüchter David Pilz stellte „Golaris“ gekonnt vor. Überzeugt hat die Zweitkalbskuh „Golaris“ durch ihr langes und sehr gut aufgehängtes Euter.

Die Witterungsverhältnisse beim Preisrichten waren extrem schlecht. Dauerregen hat von den Züchtern und Tieren alles abverlangt. Der tiefe und durchtränkte Boden mit scharfem Sand hat allen Teilnehmern zu schaffen gemacht. Trotzdem ist und war die Teilnahme am ZLF wie immer ein sehr großes Erlebnis.



Schwierige Witterungs- und Platzverhältnisse beim Preisrichten am Montag

Dank sei gesagt allen Züchtern, die die Tiere bereitgestellt haben und diese auch im Vorfeld bereits gut vorbereitet haben. Da bei einer Untersuchung auf dem ZLF bezüglich BHV₁ eine Probe einer Kuh im Grenzbereich war, was auf eine Kreuzreaktion zurückzuführen war, wurden die Kühe der VFR im Landkreis Neustadt/Waldnaab bei Fam. Hey in Preißbach in Quarantäne gestellt. Danke an Familie Hey für die sehr kurzfristige und unkomplizierte Bereitstellung des Stalles.

Dr. Thomas Nibler



Rosner-Tochter „Swenja“ vom Betrieb Franz-Xaver Eichenseer aus Dantersdorf (Lkr. NM) war die älteste Kuh in München



„Giggerl“, eine Hupsol-Tochter vom Betrieb Franz-Xaver Eichenseer aus Dantersdorf (Lkr. NM), vorgestellt von Theresa Eichenseer



Die Reiselberg-Tochter „Anni“ (ganz rechts; vorgeführt von Florian Pirner) vom Betrieb Martin Adam aus Dürnkönreuth (Lkr. TIR) vertrat die Oberpfalz bei den hornlosen Tieren



Wapuls-Tochter „Mella“ vom Betrieb Alfred Geitner aus Willmannsdorf (Lkr. NM) überzeugte durch ihr Euter



David Pilz aus Oberwahrberg (Lkr. R) mit Vanstein-Tochter „Golaris“ nach der Tierschau